



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM ORTSGEMEINDERAT MONSHEIM

Haushaltsrede 2017

Sitzung des Ortsgemeinderates Monsheim am 6. Februar 2017

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine Damen und Herren,

vor uns liegt der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2017, den wir heute gemeinsam abschließend diskutieren und, so hoffe ich, beschließen werden.

Trotz der konjunkturell guten Gesamtsituation und einer weiterhin hohen Steuerkraft gelingt es abermals nicht, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Zwar sinkt der VG-Umlagesatz um 1,0 Prozentpunkte, jedoch bleibt die Umlage mit rund 980.000 € auf dem Niveau des Vorjahres. Die Kreisumlage steigt erneut auf nunmehr satte 44,87%-Punkte, was rund 1.040.000 € ausmacht. Von den Einnahmen die uns über Steuern und Umlagen zufließen, geht damit ein so großer Teil wieder ab, sodass kaum Spielraum für größere Investitionen bleibt. Dementsprechend finden sich im Haushalt 2017 auch nur die notwendigen Ansätze für Maßnahmen, die teilweise aus den vergangenen Jahren fortgesetzt werden. Neben dem Hochwasserschutz ist hier vor allem die Erneuerung der Straßenbeleuchtung als größere Maßnahme zu nennen. Neu hinzu kommt der Ausbau der B271, bei dem rund 100.000 € wiederum an der Gemeinde hängen bleiben werden. Weitere Positionen wie Rissensanierungen auf den Gemeindestraßen, die Bürgersteigherstellung an der Johanscherne-Straße, die Renovierung der Trauerhalle oder der Gemeindeanteil an den Kosten der Kindertagesstätte sind entweder Pflichtaufgabe oder schlicht nicht länger aufzuschieben. Letzten Endes ist die prekäre Haushaltssituation daher sicher nicht das Verschulden der Gemeinde, sondern hängt vor allem mit den vom Gesetzgeber festgelegten Rahmenbedingungen der Gemeindefinanzierung zusammen.

Doch anstatt sich nur über die schlechte Finanzausstattung der Kommunen im Allgemeinen zu beklagen, was sich vielleicht gut anhört, uns im Ergebnis aber nicht weiterbringt da wir daran sowieso nichts ändern können, sollten wir nach vorne blicken und das Beste daraus machen.

Und hier will ich die wahrscheinlich auffälligste Position des Haushalts ansprechen: Die Ausweisung des neuen Gewerbegebietes "Monsheim-Ost". Im Haushalt vorsichtig kalkuliert gilt es abzuwarten, in welcher Größenordnung die Gemeinde letztlich vom Verkauf der Grundstücke profitiert. Neben diesem Einmaleffekt dürften auch die Folgeeffekte dem Haushalt aber auch der Ortsgemeinde Monsheim insgesamt in den nächsten Jahren zugutekommen. Denn neben steigenden Grund- und Gewerbesteuerereinnahmen, tragen vor allem die mehreren hundert Arbeitsplätze die neu entstehen sollen zu einer Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde bei. Hier gilt der Dank Herrn Bürgermeister Bothe, der die Zeichen der Zeit erkannt hat und diesen wichtigen Schritt maßgebend vorangetrieben hat. Es bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde nicht nur ihren Haushalt konsolidieren kann, sondern künftig auch mehr Spielraum im Bereich der Instandhaltungen und Investitionen hat.

Doch neben der gewerblichen Entwicklung muss die Gemeinde Monsheim auch ihre wohnbauliche Entwicklung im Auge behalten. Wie groß die Nachfrage nach Bauplätzen in Monsheim ist, haben zuletzt die Ausweisungen der wenigen Grundstücke an der Gerd-Heinz-Schilling-Straße oder auf dem Gelände der alten Kita gezeigt. Wünschenswert wäre sicher auch die wohnbauliche Erschließung des Kunke-Areals, wobei dessen Bebauung alleine nicht der Maßstab der baulichen Entwicklung für die nächsten Jahre sein sollte. Vielmehr sollte es Ziel sein, eine größere Fläche wie das angedachte Wohngebiet "Im Woog" an der Umgehungsstraße zu realisieren. Für die Aufstellung eines Bebauungsplanes sind 15.000 € eingestellt. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr auch endlich vorangeht bei diesem Thema, haben wir den Beschluss zur Ausweisung des neuen Wohngebietes doch bereits Ende 2014 getroffen.

Schließlich bleibt festzuhalten, dass die gemeindlich beeinflussbaren Steuern und Gebühren, wie die Grund- und Gewerbesteuer oder auch Hundesteuer und Friedhofsgebühren in 2017 nicht steigen werden und somit die Bürgerinnen und Bürger nicht weiter finanziell belastet werden.

Im Namen der SPD-Fraktion möchte ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung bedanken! Vor allem möchte sich die SPD aber bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich ehrenamtlich einbringen - sei es im kulturellen-, sozialen-, oder im sportlichen Bereich.

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Haushaltsplan 2017 zustimmen.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kevin Zakostelny

Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat Monsheim